



Die Orgel der Wallfahrtskirche Hart wurde 1627/28 erbaut, sie ist die älteste datierte Kirchenorgel Oberösterreichs. Hendrik Ahrend, Orgelbauer in Leer – Ostfriesland, wurde mit dem Auftrag der Restaurierung des Instruments betraut und hat die Arbeiten 2008 abgeschlossen. Die Finanzierung war nur durch die Unterstützung der öffentlichen Hand möglich. Daraus erwächst der Auftrag, das historische Konzertinstrument der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diesen nimmt der Verein „Förderer der Wallfahrtskirche Hart“ mit der Veranstaltung von jährlich vier Konzerten wahr.

Veranstalter: Verein „Förderer der Wallfahrtskirche Hart“
 Kontaktadresse: Hart 3, A-5233 Pischelsdorf
 Künstlerischer Leiter: Gustav Auzinger
www.wallfahrtskirche-hart.at
 Eintritt: € 20,-



deisl kies GMBH

steinwelt

humus

kieswerk

Deisl Kies GmbH
 Kiesgrube Wagenham
 Andreas Deisl
 5233 Pischelsdorf am Engelbach

0664/82 72 093
office@deisl-kies.at
www.deisl-kies.at



HARTER ORGELKONZERTE 2019

- SAMSTAG, 1. JUNI, 19.30 UHR
- SAMSTAG, 6. JULI, 19.30 UHR
FRANZ FINK GEDENKKONZERT
- SAMSTAG, 3. AUGUST, 19.30 UHR
- SAMSTAG, 7. SEPTEMBER, 19.30 UHR



Samstag, 1. Juni 2019, 19.30 Uhr

ENRICO VICCARDI

ANDREA GABRIELI (ca. 1533 - ca. 1585)
Cantate Domino. Mottetto a 5 voci | Ricercar arioso

CLAUDIO MERULO (1533 - 1604)
Canzon à 4, dita „La Zambeccara“

GIROLAMO FRESCOBALDI (1583 - 1643)
Aria detta Balletto | Toccata Nona | Canzona Quarta

MICHELANGELO ROSSI (ca. 1602 - ca. 1656) Toccata VII

BERNARDO STORACE (ca. 1637 - ca. 1707)
Monica | Toccata e Canzon (in Sol)

BERNARDO PASQUINI (1637 - 1710) Partite diverse di Follia

ENRICO VICCARDI studierte Orgel und Orgelkomposition bei Giuseppina Perotti in Piacenza; weitere Ausbildung erfolgte bei Michael Radulescu an der Hochschule für Musik Wien. Weltweite Konzerttätigkeit als Solist und Ensemblemusiker, Einspielungen für das Radio der italienischen Schweiz und CD-Aufnahmen für die Label Bottega Discantica und Fugatto (u. a. das gesamte Orgelwerk von Job. Seb. Bach). Unterrichtstätigkeit am Institut „Marc'Antonio Ingegneri“ Cremona und am „Istituto diocesano San Cristoforo“ Piacenza. Professor für Orgel und Orgelkomposition am „Conservatorio di Musica Arrigo Boito“ Parma.



Samstag, 6. Juli 2019, 19.30 Uhr
FRANZ FINK GEDENKKONZERT

ULRIKE WEIDINGER

CHRISTIAN ERBACH (um 1570 - 1635)
Canzona a 4. del quarto tono

JOHANN JAK. FROBERGER (1616 - 1667) Toccata in A

DANZIGER TABULATUR (1591)
Vade unse ym Hemmelrick
Discat quii nescit nam sic sapientia crescit
Disce quid es, quid eris, memor esto quod morieris
Phantasia primi toni

JOHANN PACHELBEL (1653 - 1706) „Vater unser im Himmelreich“

JOHANN GOTTFR. WALTHER (1684 - 1748) „Jesu, meine Freude“

ANTON ESTENDORFFER (1670 - 1711) Galliarda secundi toni

JOHANN GOTTFR. WALTHER
„Warum sollt ich mich denn grämen (2 Versus)“

GEORG MUFFAT (1653 - 1704)
Toccata septima (aus: Apparatus musico-organisticus)

JOHANN SPETH (1664 - 1720)
Toccata Octava oder Achte Musicalisches Blumenfeld

FRANZ XAVER BRIXI (1732 - 1771)
Seykorka (Meise) | Praeludium C-Dur

ULRIKE WEIDINGER: aufgewachsen in Ranshofen, OÖ. Studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Musikerziehung, Instrumentalpädagogik und Konzertfach Orgel (Klasse Rudolf Scholz) sowie Kirchenmusik (Orgel bei Michael Radulescu). Ihre Konzertprogramme sind geprägt durch intensive Beschäftigung mit Alter Musik. Auftritte als Solistin, Dirigentin und Kammermusikerin in Österreich, Deutschland, Belgien und Tschechien. Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Pöchlarn und am Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese St. Pölten in den Fächern Orgel, Stillkunde, Musikkunde und Gehörbildung. Leiterin des Kammerchores musica capricciosa Amstetten.



Samstag, 3. August 2019, 19.30 Uhr

MANUEL SCHUEN

GIOVANNI SALVATORE (ca. 1620-1688)
Toccata seconda del nono tuono naturale

JAN PIETERSZON SWEELINCK (1562-1621)
Variationen über „Mein junges Leben hat ein End“

JOHANN ULRICH STEIGLEDER (1593-1635) Ricercar in d

GIROLAMO FRESCOBALDI (1583-1643) Bergamasca

CHRISTIAN ERBACH (ca. 1568-1635) Canzona quarti toni

GIOVANNI VALENTINI (1582-1649) Canzona à 4, in a

JOHANN CASPAR KERLL (1627-1693)
Toccata sive ricercata in Cylindrum phonotacticum transferenda
Capriccio sopra il cucu

ALESSANDRO POGLIETTI (? - 1683)
Canzon und Capriccio über das Henner und Hannereschrey

GEORG MUFFAT (1653-1704)
Toccata octava (aus „Apparatus musico-organisticus“)

MANUEL SCHUEN, gebürtiger Südtiroler, studierte Kirchenmusik und Orgel (bei Roman Summereder) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Europaweite Konzerttätigkeit. Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe: „Gaetano Callido“ in Borca di Cadore, „Daniel Herz“ in Brixen, „Schniger Orgelwettbewerb“ in Allemaar und „Paul-Hofbaimer-Wettbewerb“ in Innsbruck. Organist an der historischen Sieber-Orgel (1714) in der Michaelerkirche Wien. Dozent für Basso continuo und frühe Ensemblesmusik sowie Aufführungspraxis am Institut für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Foto: Guillaume Fauchère



Samstag, 7. September 2019, 19.30 Uhr

LUC ANTONINI

WILLIAM BYRD (1543 - 1623)
A Fancy

GIOVANNI GABRIELI (1557-1612)
Canzon „La Spiritata“

ANTONIO MORTARO (? - 1620)
Canzon „La Malvezza“

SAMUEL SCHEIDT (1587-1654)
Cantio sacra „Wir glauben all an einen Gott“
Bergamasca

GIROLAMO FRESCOBALDI (1583 -1643)
La Bergamasca

DIETRICH BUXTEHUDE (1637-1707)
Toccata in G
Canzonetta in G
Canzonetta in d
Canzona in G
Fuga in C

LUC ANTONINI, geb. in Avignon, wo er ersten Unterricht in Klavier (Yves-Marie Bruel) und Orgel (Lucienne Antonini) erhielt. Anschließend Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris. Preise in Harmonielehre, Kontrapunkt, Orchestration und Orgel. Konzertierte bei renommierten Orgelfestivals in vielen europäischen Ländern. Organist den Kirchen St. Agricole und Notre-Dame des Doms in Avignon. Regelmäßige Auftritte mit dem Orchestre National de Montpellier und dem Orchestre Lyrique de Région Avignon-Provence. Komponist von Kirchen- und Orgelmusik. Sein „Dialogus für Orgel“ wurde 2006 mit dem Prix Gaston Litaize ausgezeichnet.

